



## 1. Spieltag Bezirksliga 9: BSC Ennepetal ist Tabellenführer

In der Saison 2017 spielen in der Bezirksliga 9 mit dem MGC Felderbachtal 1964 und der MGU Neviges-Odenthal 1968 zwei Vereine aus dem System Minigolf, dem SSC Halver in diesem Jahr aus dem System Miniaturgolf und der 1. und 2. Mannschaft des BSC Ennepetal aus dem System Sterngolf. Gestartet wurde der 1. Spieltag auf der Sterngolfanlage in Gevelsberg, dem Heimplatz der 1. Mannschaft des BSC Ennepetals, die sicherlich im Vorfeld als Favorit gehandelt wurden. Doch auch der SSC Halver kennt diese Anlage mit seinen Schwierigkeiten sehr genau und könnte an einem guten Tag um den Tagessieg spielen. Nach der 1. Runde war auch schnell klar, dass es zu einem Dreikampf um den Tagessieg kommen würde. Der BSC Ennepetal ging mit 106 Schlägen in Führung, nur mit zwei Schlägen Abstand folgte der SSC Halver, weitere fünf Schläge zurück lauerte die 2. Mannschaft des BSC Ennepetals. Der MGC Felderbachtal mit 123 Schlägen und die MGU Neviges-Odenthal 1968 mit 131 Schlägen würden nur die Plätze vier und fünf unter sich ausmachen. Nach Runde zwei hatte sich Ennepetal 2 an Halver vorbei gearbeitet und hielt sie nun auf fünf Schläge Abstand. Dagegen schmolz der Vorsprung von Ennepetal 1 auf nur noch drei Schläge, sodass zu erwarten war, dass die Abschlussrunde nochmal richtig für Spannung sorgen würde. Hier baute nun Julian Hensel mit einer sehr guten 24er Runde den Vorsprung auf die Verfolger aus, den sich nun das Team um Sportwart Ralf Wilhelms, mit Peter und Tobias Hensel und Alexandra Wilhelms nicht mehr nehmen ließen. Dramatisch wurde es um Platz 2 und 3. Würde den Ennepetalern zum Start ein Doppelsieg glücken? Bis kurz vor Schluss schien dieser greifbar nahe, doch Stefan Scheider vom SSC Halver als letzter Spieler behielt die Nerven und spielte die letzten fünf Bahnen jeweils mit einem „Ass“ und sorgte für einen Gleichstand mit der Zweitvertretung des BSC Ennepetals. Für wen dieser Punkt am Ende ein gewonnener oder ein verlorener Punkt ist, wird der weitere Saisonverlauf zeigen. Die MGU Neviges-Odenthal 1968 verbesserte sich von Runde zu Runde (131/119/117), doch es sollte nicht mehr reichen, um noch den MGC Felderbachtal 1964 zu bedrängen. Am Ende fehlten fünf Schläge. In die Mannschaft des Tages hatten es vier Ennepetaler geschafft. Julian Hensel als Tagesbester mit 77 Schlägen, Peter Hensel mit 79 Schlägen, die wieder erstarkte Valerie Wilhelms mit 81 Schlägen und Tobias Hensel mit 82 Schlägen. Komplettiert wurde die Mannschaft mit zwei Halveraner Spieler, Stefan Scheider mit 79 Schlägen und Thorsten Uhlir mit 82 Schlägen. Spannung verspricht der zweite Spieltag Ende April in Remscheid-Lüttringhausen, der ebenfalls auf dem System Sterngolf stattfindet. Erwartet wird eine ähnliche Rollenverteilung, da auf dieser Anlage der BSC Ennepetal bei den Westdeutschen Meisterschaften im letzten Jahr hier einen Doppelsieg feiern konnte. (Ralf Wilhelms)

## 1. Spieltag Landesliga 2: Castrop Rauxel

Am 2. April spielte die NBV Landesliga 2 mit den Mannschaften folgender Vereine ihr erstes Turnier in Castrop-Rauxel: BGV Backumer Tal Herten, BGSC Gladbeck, BGSV Castrop, BGV Bergisch Land und MGC AS Witten. Das Turnier wurde pünktlich um 9:00 Uhr vom Ligenleiter Michael Kleyer eröffnet. In der 1. Runde konnte die Castroper Mannschaft ihren Heimvorteil ausnutzen und sich den ersten Platz sichern. Doch nach einer grandiosen 2. Runde mit 107 Schlägen holten die Hertener bis auf einen Schlag auf. In der 3. Runde glänzte die 2. Mannschaft des BGV Bergisch Land mit 105 Schlägen und landete somit mit einem Schlag vor Herten auf dem 1. Platz. In der Finalrunde konnten die Hertener mit 105 Schlägen den 1. Platz für sich behaupten und gewannen somit mit 4 Schlag Vorsprung vor Bergisch Land. Bester Spieler des Tages war Frank Exner mit 83 Schlägen. (David Ott)





## 1. Spieltag Bezirksliga 5: Porz-Zündorf

Bei traumhaften Wetter startete die Bezirksliga 5 in die Meisterschaft und es war Asse Wetter. Insgesamt fielen 20 grüne Runden an diesem Sonntagvormittag. Die Mannschaft vom MGC Berg.-Gladbach Gierath 1 landete einen Start-Ziel-Sieg. Grund dafür war die konstante Mannschaftsleistung von Helmut Zender



(92), Bernd Heyer (88), Oliver Rissling (95), Kai Horeis (87) und Werner Piehl (86), der auch das beste Einzelergebnis vom ganzen Turnier spielte. Die Mannschaft des MSC Bad Godesberg belegte den 2. Platz und hatten in der dritten Runde nichts gegen die Gierather entgegensetzen. Am Ende waren es 11 Schläge mehr. Reinhild Hylak (94), Helmut Hoffmann (88), Patrick Müller (91), Heinz Donsbach (89) und Ralf Brunner (96). Dritter wurde der Gastgeber der 1. Porzer MGC in neuer Besetzung und 20 Schlag Rückstand auf den Tagesgewinner. Daran beteiligt waren Frank Fischer (103), Philip Krautheuser (89), Katharina Fischer (94), Hans Kröll (93) und Susanne Fischer (91). Die 2. Mannschaft des MGC Berg.-Gladbach Gierath wurde mit insgesamt 377 Schlägen Vierter. Sie spielten in der

Besetzung Sigi Hesker (97), Claudia Horeis (96), Helga Müller (95), Jürgen Reinshagen (89) und Barbara Helfmann (122). Den 5. Platz belegte der Kölner MC. Klaus Schumacher als bester Kölner benötigte 89 Schläge. Claudia Axer (107), Josef Brodesser (99), Reiner Axer (102) und Sascha Axer, der beim 1. Johann Michels Gedächtnispokal nicht zu stoppen war, benötigte 95 Schläge. Weiter geht es am 30.04. in Kerpen. (Susanne Fischer)

## 1. Spieltag Bezirksliga 3: Erster Spieltag in Dortmund-Brechten

Zum Auftaktspieltag der Bezirksliga 3 traten in Dortmund-Brechten (Eternit) auf dem Heimplatz des SC Olympia Dortmund 33 Teilnehmer an. In der ersten Runde waren einige Bahnen noch leicht feucht, in der zweiten Runde war dann dank reichlich Sonnenschein alles „knochentrocken“ und schön warm. Da es sich danach noch etwas zuzog, hatten die Spieler mit ziemlich unterschiedlichen Bedingungen so ihre Mühe – vielleicht erklärt das wenigstens zum Teil die vielen „schwarzen“ Runden. Bereits am Töter (Bahn 3) verzweifelte der eine oder andere Spieler und auch wenn man diese Bahn überstanden hatte, gab es reichlich Gelegenheit, Zweien oder Schlimmeres zu sammeln. In der ersten Runde spielten die Mannschaften relativ gleichmäßig, zwischen den

führenden Biebertalern (115) und dem letztplatzierten Team aus Brilon (123) lagen nur acht Schläge. Nach Runde 2 übernahm, dank einer 21er-Runde – der besten Einzelrunde des Tages – von Jürgen Schmitt und der besten Mannschaftsrunde (103) des Tages, die Zweitvertretung des MGC „AS“ Witten die Führung. Mit sechs Schlägen Abstand lag Biebertal zwischenzeitlich auf Platz 2, weitere fünf Schläge dahinter folgte das Heimteam. Brilon und Neheim-Hüsten hatten mit dem Rennen um die vorderen Plätze nichts mehr zu tun, sie lagen auch am Ende des Spieltags mit 364 bzw. 376 Schlägen auf den beiden letzten Plätzen. In der letzten Runde leistete sich Witten (114, gesamt 335) einige Ausrutscher, während die Biebertaler sich mit einer 104er-Runde und einem Gesamtergebnis von 331 Schlägen den Sieg sicherten. Auf Platz 3 blieb das Heimteam (340). Die Mannschaft des Tages: Christoph Dellmann (Neheim, 70), Jürgen Grügelsberg (Witten, 78), Tim Herzer (Olympia, 80), Jens Engelbracht (Olympia, 81), Volker Urban (Witten, 81). (Peter Tabor)



führenden Biebertalern (115) und dem letztplatzierten Team aus Brilon (123) lagen nur acht Schläge. Nach Runde 2 übernahm, dank einer 21er-Runde – der besten Einzelrunde des Tages – von Jürgen Schmitt und der besten Mannschaftsrunde (103) des Tages, die Zweitvertretung des MGC „AS“ Witten die Führung. Mit sechs Schlägen Abstand lag Biebertal zwischenzeitlich auf Platz 2, weitere fünf Schläge dahinter folgte das Heimteam. Brilon und Neheim-Hüsten hatten mit dem Rennen um die vorderen Plätze nichts mehr zu tun, sie lagen auch am Ende des Spieltags mit 364 bzw. 376 Schlägen auf den beiden letzten Plätzen. In der letzten Runde leistete sich Witten (114, gesamt 335) einige Ausrutscher, während die Biebertaler sich mit einer 104er-Runde und einem Gesamtergebnis von 331 Schlägen den Sieg sicherten. Auf Platz 3 blieb das Heimteam (340). Die Mannschaft des Tages: Christoph Dellmann (Neheim, 70), Jürgen Grügelsberg (Witten, 78), Tim Herzer (Olympia, 80), Jens Engelbracht (Olympia, 81), Volker Urban (Witten, 81). (Peter Tabor)

Auch für die nächsten Ausgaben benötigen wir Eure Unterstützung!  
Bitte sendet Eure Berichte und Fotos an: [news@nbv-minigolf.de](mailto:news@nbv-minigolf.de)



## 1. Spieltag Bezirksliga 1: Paderborn „Auf der Lieth“

Die 2. und 3. Mannschaft aus Bad Salzuflen mussten am 1. Spieltag in der NBV-Bezirksliga in Paderborn - Auf der Lieth - antreten. Nach dem nächtlichen Regenschauer waren die Bahnen morgens noch nass und abgekühlt. Dadurch hatten viele Teilnehmer Probleme, den richtigen Ball auszuwählen und mit dem genauen Tempo zu spielen. Nach dem Säubern trockneten die Bahnen aber sehr schnell ab, so dass die Ergebnisse etwas besser wurden. Die 3. Mannschaft startete sehr gut in die Saison mit einer 115er Runde (Schnitt 28,75) und lag damit in Führung. Die 2. Mannschaft kam dagegen den ganzen Tag nicht richtig in Fahrt. Letztendlich gewann dann doch die Heimmannschaft des MGC Paderborn (350), dank einer starken 109er Schlussrunde (beste Mannschaftsrunde des Tages), mit 3 Schlag Vorsprung vor der 3. Mannschaft des MGC Bad Salzuflen (353). Die 2. Mannschaft des MGC Bad Salzuflen (391) musste dem MGC Detmold (380) noch den Vortritt lassen und wurde somit 4. Auf dem im Moment letzten Platz steht der BV Sennestadt mit 413 Schlag. Bester Einzelspieler war der Heimspieler Klaus Rehse, der dort traditionell sehr stark aufspielt, mit 80 auf 3



Runden. Dicht dahinter war mit 81 Schlägen Matthias Schröder aus der 3. Mannschaft des MGC Bad Salzuflen, der eine Klasse Schlussrunde mit 24 hingelegt hat. (Antje Kalkbrenner)

## 1. Spieltag Verbandsliga: Mönchengladbach

An dem vergangenen Wochenende wurde der 1. Spieltag der NBV-Verbandsliga in Mönchengladbach ausgetragen. Es wurde auf Eternit gespielt. Am Samstag fiel das Training zunächst ins Wasser, so konnte erst ab mittags gestartet werden. Am Sonntag wurde um 9 Uhr der erste Spieltag eröffnet. In der ersten Runde wurden größtenteils schlechte Ergebnisse erzielt, so legte auch die Heimmannschaft einen verhaltenen Start hin, lag jedoch mit 118 Schlägen (5 von 6 gewerteten Spielern) an der Spitze. So sollte es auch bleiben: mit 442 Schlägen auf vier Runden konnte sich Mönchengladbach den Tagessieg holen. Hardenberg (466) wurde vor Halver (472) und Büttgen II (484) Zweiter. Bad Salzuflen wurde mit 493 Schlägen Letzter. Dabei war Matthias Guhe (94 Schläge) bester Salzufler. Stephan Römer (Halver) und Carsten Merstens (Mönchengladbach) spielten mit 86 Schlägen das beste Tagesergebnis. Jetzt ist bis Ende des Monats Zeit, aus dem Winterschlaf aufzuwachen, dann folgt der zweite Spieltag in Hardenberg. (Antje Kalkbrenner)



Wir wünschen allen ein frohes Osterfest!



## 1. Spieltag Landesliga 1: Paffendorf

Die Landesliga 1 mit den Mannschaften HMC Büttgen III, Blau-Gold Essen, Dormagen-Brechten III, BGC Schloß Paffendorf e.V und MSC Wesel II startete in die neue Saison. Am letzten Sonntag fand das erste Meisterschaftsspiel in Paffendorf statt. Trotz des hohen Trainingsaufwandes der letzten Wochen startete man bei noch feuchten Wetter, welches sich auch auf die Bahnen niederschlug, mehr als träge in das Turnier. Alle Mannschaften erzielten nur gesamtrote Runden, nur wenige Spieler gar eine grüne Runde mit maximal 24 Schlag. Mit einer roten Anfangsrunde von 129 Schlag war man nicht zufrieden. Glücklicherweise starteten alle anderen Mannschaften ebenfalls mehr schlecht als recht. Der Gastgeber aus Paffendorf startete gar schlechter mit 133 Schlag und Dormagen-Brechten III 134 Schlag. HMC Büttgen III und die Sportfreunde von Blau-Gold Essen übernahmen mit je 127 Schlag nach Runde 1 die Tabellenspitze. Dahinter folgten mit 129 Schlag die Sportfreunde aus Wesel, dahinter erst die Heimmannschaft aus Paffendorf mit 133 Schlag vor Dormagen-Brechten mit 134 Schlag. Dormagen-Brechten III erzielte bei immer schöner werdendem Wetter die beste Gesamtrunde des Tages mit 115 Schlag. Den Rückstand auf Wesel, die die Tabellenführung übernahmen, konnte man auf drei Schlag verkürzen, die ebenfalls eine gute Runde von 117 Schlag spielten. Alle anderen Mannschaften ließen auch in der zweiten Runde Federn und waren bereits etwas abgeschlagen. Die Tabellenführung wollten die Spieler aus Wesel nicht mehr abgeben. In der dritten Runde spielten Dormagen und Wesel konstante Runde von 124 und 123 Schlägen. Lediglich Paffendorf erzielte eine bessere Runde und konnte den Rückstand ein wenig verkürzen. Dennoch lag man 10 bzw. 9 Schlag zurück auf die Plätze eins und zwei. Der Vorsprung für Wesel war mit vier Schlag nicht sonderlich groß. Mit dem Bewusstsein, dass ein Vorsprung schnell schmelzen kann, startete man in Runde 4. Direkt am Anfang wurde klar, dass es noch eine enge Kiste werden würde. Die Dormagener konnten nach den ersten drei Spielern den Rückstand auf Wesel nicht verkürzen und somit keinen Druck aufbauen. Er wurde gar größer und Essen schickte sich an, die Dormagener noch zu verdrängen. Die Heimmannschaft aus Paffendorf konnte schnell den Rückstand auf Dormagen verringern und sich sogar noch auf den zweiten Platz vorschieben, aber für Platz 1 reichte es nicht mehr. Hierzu fehlten am Ende neun Schläge. Mit insgesamt 494 Schlägen gewann die Mannschaft aus Wesel am Ende den ersten Spieltag und konnten so den ersten Platz in der Landesliga 1 erreichen. Hinter Paffendorf konnte Dormagen-Brechten III mit 507 Schlag knapp vor Essen den dritten Platz verteidigen, mit nur einem Schlag Vorsprung. HMC Büttgen III erreichte abgeschlagen mit 529 Schlag den letzten Platz. Die beste Einzelrunde mit 20 Schlag und das beste Turnierergebnis 89 Schlägen erzielte Nico Kückalemdar aus Paffendorf. Herzlichen Glückwunsch dazu. Der nächste Spieltag findet bereits am letzten Aprilwochenende in Büttgen statt. (Stefan Seifert) Ergebnisse zum Nachlesen findet Ihr unter: <http://ba.minigolfsport.de/turnier1102s/result.htm#t4>



**Für das DMV-Pokal-Finale vom 15.-16.04.2017 in Bad Mündersheim  
wünschen wir allen  
Spielern und Mannschaften „Gut Schlag“!**

Auch für die nächsten Ausgaben benötigen wir Eure Unterstützung!  
Bitte sendet Eure Berichte und Fotos an: [news@nbv-minigolf.de](mailto:news@nbv-minigolf.de)



## Jugendranglistenspieltag in Lüdenscheid

Am vergangenen Sonntag startete der zweite Jugendranglistenspieltag unter Beteiligung von Welt- und Europameistern in Lüdenscheid. Eine neue Regelung für Mannschaften ist in Kraft. Um die Anzahl der Jugendmannschaften zu erhöhen, können erstmals Spielergemeinschaften gebildet werden. So haben auch Jugendliche die Chance in einer Mannschaft zu spielen, die sonst nur für sich alleine in einem Verein sind. Diese Neuregelung hat sich direkt bezahlt gemacht. Der BSC Ennepetal konnte aufgrund des altersbedingten Abganges von Tobias Hensel aus eigener Kraft keine eigene Mannschaft mehr stellen. Mit Justin Hildebrandt aus Hardenberg hatte man schlussendlich doch wieder eine Mannschaft am Start. Bei den Schülermannschaften bildeten die Vereine aus Neheim und Lüdenscheid eine Gemeinschaft. Erstmals stellte der MSC Wesel eine eigene Jugendmannschaft. Am Samstag wurde sehr intensiv auf der Anlage trainiert und alle waren frohen Mutes. Am Spieltag selber machten die wechselnden Bedingungen, morgens kalt und feucht (im Tal durfte man Eis kratzen) und mittags sehr warm und trocken wohl einigen zu schaffen. Anders ist es vielleicht nicht zu erklären, warum es so viele schwarze Runden auf dem Tableau gab, was man so nicht erwarten durfte. Zeichnet sich die Anlage in Lüdenscheid doch auch dadurch aus, dass es sehr gut möglich ist, niedrige Rundenergebnisse zu erzielen. Gerade in der ersten Runde gab es sehr viele schwarze und rote Runde. Überzeugen konnte in Runde einzig Valerie Wilhelms (BSC Ennepetal) mit einer 21, Kenny Schmeckenbecher (MC Lüdenscheid 62) und Severin Blümer (HMC Büttgen) mit einer 22. Am schwersten erwies sich am Schluss einer Runde der Teller. Verhinderte er doch mit insgesamt sieben Glocken, aber auch bei weiteren Versuchen, die erst mit dem vierten, fünften oder sechsten Schlag endeten. So manch gute Runde fand dann ein bitteres Ende. Bei immer schöner und wärmer werdendem Wetter, wurden auch von vielen anderen Spielerinnen und Spielern gute bis sehr gute Runden erzielt. In Runde zwei und drei konnte vor allem Julian Hensel aus Ennepetal mehr als überzeugen. Er spielte erst 20 und dann eine 21. Letztlich reichte es dennoch nur für den zweiten Schlag, weil der Mannschaftsweltmeister Jean-Pierre Bonacker (BGV Backumer Tal Herten) sehr stark aufspielte und zum Schluss mit einer ebenfalls 20er Runde den Sieg erlangen konnte. Die dritte 20er-Runde des Tages erzielte Severin Blümer (HMC Büttgen) und damit verdient den dritten Platz. Bei den Schülern zog Kenny Schmeckenbecher einsam seine Kreise. Ganz souverän (96 Schlag) gewann er die Kategorie mit neun Schlag Vorsprung auf Lauro Klöckner und 15 Schlag auf Colin Seifert. Bei den Schülerinnen konnte Melissa Krane (MSK Neheim-Hüsten) den Sieg vor Lena Hoogen (VfB Osnabrück) erlangen. In der Kategorie Jugend weiblich gewann Valerie Wilhelms dank ihrer starken Auftaktrunde vor Michaela Krane (MSK Neheim-Hüsten). Bei den Jugendmannschaften war der BGV Backumer Tal Herten das Maß aller Dinge. Mit insgesamt 302 Schlägen und auch der besten Mannschaftsrunde (67 Schlag) gewann man deutlich mit 15 Schlag vor der SpGem Ennepetal/Hardenberg und MSK Neheim-Hüsten mit 318 Schlag. Mit nicht so großem Rückstand auf die Plätze zwei und drei (sechs und fünf Schläge) erreichte das Team Wesel vor Bad Salzuflen und dem mitfavorisierten Team von Dormagen Brechten den vierten Platz. Bei den Schülermannschaften gewann die SpGem Neheim/Lüdenscheid vor dem VfB Osnabrück. Der nächste Spieltag findet in Neheim, wie auch die Deutsche Jugendmeisterschaft, Ende Juni statt. Es erwartet die Spielerinnen und Spielern die beiden anspruchsvollen Bahnen auf Beton und Eternit. Am Ende des Kombinationsspieltages steht dann fest, wer sich die heiß begehrten Plätze für die Deutsche Jugendmeisterschaft ergattert. Bedanken möchten wir uns bei dem MC Lüdenscheid, dass sie sich kurzfristig als Spielort zur Verfügung gestellt haben. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, natürlich auch die Betreuer und anderen Begleiter, wurden bestens versorgt. (Stefan Seifert)

